

16.04.2018

Die Marktplatz-Tiefgaragensanierung in ein modernes Verkehrskonzept einbinden:

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, die Sanierung der Tiefgarage in ein modernes Verkehrskonzept der Mobilität 4.0.einzubinden, die eine lebendige und umweltfreundliche Stadt ermöglicht.

Begründung:

Mobil sein ist die Voraussetzung für soziale Teilhabe, gesellschaftlichen Fortschritt und Selbstverwirklichung der Menschen. Aufgrund der Individualisierung, der Ausdifferenzierung von Lebensentwürfen und Konsumgewohnheiten müssen wir die Zunahme an Vielfalt der Mobilitätsformen berücksichtigen.

Diesem neuen Mobilitätsmix-Anforderungen muss die Planung und Sanierung der Marktplatz-Garage und deren Oberflächen-Gestaltung gerecht werden.

Der Verzicht auf die Tiefgarage auf dem Marktplatz hätte negative Auswirkungen auf den Einzelhandel und die Attraktivität der Innenstadt und würde den Zufluss der Kaufkraft in die Einkaufszentren an der Wiese verstärken, wo bekanntlich kostenlos geparkt wird. Daher haben wir der Sanierung der Tiefgarage zugestimmt. Das darf jedoch nicht als ein „Weiter so“ bei der Bevorzugung einer Mobilitätsform missverstanden werden.

Daher wäre zu diskutieren, ob die bisherige Anzahl von Parkplätzen in der Tiefgarage noch im Hinblick auf künftige Entwicklungen erforderlich ist.

Wir halten es für erforderlich aus Anlass des Beginns der Baumaßnahmen damit zu beginnen, die Bedeutung des öffentlichen Personennahverkehrs für das Einkaufen in der Innenstadt zu fördern und dadurch zu steigern, in dem man, analog der Praxis in Tübingen, an den Markttagen den Bus von 8-13 Uhr kostenlos aus allen Sindelfinger Stadtteilen zum Marktplatz fahren lässt. Den diesbezüglichen Einnahmeausfall müsste die Stadt dem Busunternehmen ausgleichen, was aber für die Förderung der Innenstadt angemessen wäre.

In der Tiefgarage selbst sollten genügend Ladestationen für Elektrofahrzeuge vorgesehen werden, sowohl für Carsharing-Modelle als auch Besucherfahrzeuge.

Um für mehr Bürgerinnen und Bürgern das Einkaufen und den Besuch der Innenstadt mit dem Fahrrad attraktiver zu machen, sollte eine Konzeption der sicheren überdachten Fahrradabstell-Gelegenheiten an verschiedenen Orten der Innenstadt und am Marktplatz selbst entwickelt werden.

Es wäre des Weiteren zu prüfen, ob Fahrradverleih-Unternehmen an den S-Bahn-Haltestellen angesiedelt werden können, um die Kombination des ÖPNV und Fahrrad zu ermöglichen.

Die vom Gemeinderat beschlossene Kommunikationsgruppe sollte das Umsteigen auf andere Verkehrsmittel zum Erreichen der Innenstadt auch positiv bewerben etwa mit dem Slogan „Entspannt Einkaufen ohne Parkplatzsuche“.

Richard Pitterle & Margarete Mohr